

A-031/2017	<b>Eingegangen im Sekretariat der Oberbürgermeisterin</b> 01.06.2017	
	3557	La

## Beschlussantrag Nr. BA-029/2017

**Einreicher:**  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**Gegenstand:**  
Initiative „Fairtrade-Town Chemnitz,“

Kostendeckungsvorschlag:  
(Produktuntergruppe)

		Status	Beratungsergebnis		
Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	öffentlich/ nichtöffentlich	bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Agenda-Beirat	01.08.2017	nicht öffentlich			
Stadtrat	23.08.2017	öffentlich			

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadt Chemnitz beteiligt sich an der internationalen Kampagne „Fairtrade-Towns“ und strebt den in Deutschland von TransFair e. V. verliehenen Titel „Fairtrade-Town“ an. Ziel der Kampagne ist es, dass sich verschiedene Akteure aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft gemeinsam für den Fairen Handel einsetzen. Zur Erlangung dieses Titels verpflichtet sich die Stadt Chemnitz, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, damit die fünf geforderten Kriterien erfüllt werden:

1. Ratsbeschluss: Die Kommune verabschiedet einen Ratsbeschluss zur Unterstützung des fairen Handels. Bei allen öffentlichen Sitzungen sowie im Büro des Ober-/Bürgermeisters wird fair gehandelter Kaffee und ein weiteres Produkt ausgeschrieben.
2. Steuerungsgruppe: Eine lokale Steuerungsgruppe wird gebildet, die auf dem Weg zur Fairtrade-Town die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Diese Gruppe besteht aus mindestens drei Personen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft.
3. Fairtrade-Produkte im Sortiment: In mindestens 35 lokalen Einzelhandelsgeschäften und mindestens 18 Gastronomiebetrieben werden mindestens jeweils zwei fair gehandelte Produkte angeboten.
4. Zivilgesellschaft: Produkte aus fairem Handel werden in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen verwendet. Darüber hinaus werden Bildungsaktivitäten zum Thema Fairer Handel umgesetzt.
5. Medien: Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Town.

2. Die Stadtverwaltung Chemnitz entsendet eine(n) Vertreter(in) in die Steuerungsgruppe für die Initiative „Fairtrade-Town Chemnitz“

3. Im Büro der Oberbürgermeisterin oder eines Bürgermeisters wird fair gehandelter Kaffee sowie ein weiteres Produkt aus fairem Handel wie zum Beispiel Tee verwendet. Da im Chemnitzer Stadtrat zu den Ratssitzungen und Ausschusssitzungen das Ausschütten von Kaffee nicht üblich ist, ist dieses Kriterium mit der Verwendung von fair gehandelten Produkten für Präsente zu kompensieren. Sofern eine Bewirtung erfolgt, werden Fairtrade-Produkte entsprechend des Kriteriums Nr. 1 verwendet.

*i. A. Benjamin Sadler*

Unterschrift

### **Begründung:**

Die Kampagne Fairtrade Towns vernetzt erfolgreich Akteure aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik und fördert den Fairen Handel auf kommunaler Ebene. Seit Januar 2009 können sich Kommunen in Deutschland für ihr Engagement im Fairen Handel um den Titel Fairtrade-Town bewerben.

In Deutschland wächst zunehmend das Bewusstsein für gerechte Produktionsbedingungen sowie für soziale und umweltschonende Herstellungs- und Handelsstrukturen. Die Fairtrade-Towns-Kampagne bietet Kommunen die Möglichkeit, einen Beitrag zu einer gerechteren Handelsordnung zu leisten und ein positives Signal in Richtung Weltoffenheit zu senden.

In Chemnitz gibt es bereits viele Anknüpfungspunkte dafür, insbesondere im Umfeld des Agenda-Prozesses und des Chemnitzer Weltladens FAIREwelt. Bereits zweimal hat Chemnitz Auszeichnungen im bundesweiten Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“ erhalten (2009: 3. Preis, 2013: Sonderpreis).

Im Rahmen der Teilnahme an der Fairtrade-Towns-Kampagne gibt es fünf Kriterien, die zum Teil in Chemnitz bereits erfüllt werden:

1. Beschluss der Kommune und Ausschank von fair gehandeltem Kaffee und einem weiteren fair gehandelten Produkt bei allen Ratssitzungen bzw. im Ober-/Bürgermeisterbüro

Sachstand: Das Kriterium wird mit der Beschlussfassung und -umsetzung erfüllt.

2. Lokale Steuerungsgruppe, die die Aktivitäten vor Ort koordiniert

Sachstand: Am 18.01.2017 wurde eine Steuerungsgruppe für die Initiative „Fairtrade-Town Chemnitz“ gegründet.

3. Mindestens 35 lokale Einzelhandelsgeschäfte und mindestens 18 Gastronomiebetriebe mit jeweils mindestens zwei gesiegelten Produkte aus fairem Handel

Sachstand: Nach Recherchen der Steuerungsgruppe zeichnet sich im Einzelhandelsbereich ein positives Bild ab: neben einschlägigen Geschäften mit Bio-Sortiment bieten zahlreiche Supermärkte Produkte mit Fairtrade-Siegel an. Im Gastronomiebereich ist es erforderlich, noch Mitstreiter für die Kampagne zu gewinnen. Die Steuerungsgruppe unternimmt bereits Anstrengungen zur Recherche und Akquise neuer Partner. Wertvolle Partner können hierbei die IHK, die Dehoga DEHOGA und die CWE sein.

4. Verwendung von jeweils zwei Fairtrade-Produkten und Durchführung von Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen

Sachstand: Es gibt mehrere Schulen, Vereine und Kirchen in Chemnitz, die Fairtrade-Produkte verwenden. Die Steuerungsgruppe ist auch in diesem Bereich aktiv, um Partner für die Kampagne zu recherchieren und zu gewinnen. U.a. durch den engagierten Einsatz von Mitwirkenden des Chemnitzer Weltladens gibt es ein umfassendes Bildungsangebot zum Thema Fairer Handel in Schulen und Kirchen. In den vergangenen vier Jahren fanden 90 Projekte Schulen und verschiedene Projekte in neun Kirchgemeinden statt.

5. Berichte öffentlicher Medien über Aktivitäten zur Fairtrade-Town (vier Artikel pro Jahr)

Sachstand: Erfahrungen aus den vergangenen Jahren zeigen, dass es durchschnittlich weitaus mehr als vier Beiträge lokaler Medien pro Jahr zum Thema „Fairer Handel“ gibt.

Die Voraussetzungen der Stadt Chemnitz, den Titel als Fairtrade-Town zu erhalten, sind aussichtsreich. Das zeigt die Vielzahl an Akteuren und Aktivitäten vor Ort zum Thema Fairer Handel, die es zu bündeln und zu stärken gilt. Darüber hinaus wirkt die Kampagne als Ermutigung zu einer bewussten und verantwortungsvollen Konsumhaltung der Chemnitzerinnen und Chemnitzer und sensibilisiert für die Zusammenhänge des weltweiten Handels.